XXIV. Ostern 1901.

Königliche Realschule

zu

DIRSCHAU

mit wahlfreiem Gymnasial - Unterricht von VI bis U-II. einschl.

Vierundzwanzigster Jahresbericht.

DIRSCHAU.
Druck von J. Lichtenstein
1901.

1901. Programm No. 45.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände des Schuljahres 1900/01.

	Realschule.							Vorschule.		
	U-II.	O-III.	U-III.	IV.	V.	VI.	Summa.	VII.	VIII.	Summa
1. Christl. Regilionslehre a. evangel.:	2	2	2	2	2	3	13*	2	2	4*
b. kathol.:	2				2		4	2		2
2. Deutsch und Geschichtserzählung.:	3 —	3 —	3 —	4 —	4 1	4 1	23	10 —	10 —	20 —
3. Latein :**	11	10	10	9	8	8	56**	—	—	—
4. Griechisch :**	6	6	6	—	—	—	18**	—	—	—
5. Französisch: a) real.	5	5	6	6	6	6	34	—	—	—
b) gym.	3	3	3	4	--	—	13			
6. Englisch :	4	4	5	—	—	—	13	—	—	—
7. Geschichte und Erdkunde :	3	2 2 +1g	2 2 +1g	2 2	— 2	— 2	19 +2g	—	—	—
8. Rechnen und Mathematik :	5	4	5	6	4	5	29	4	4	8
9. Naturbeschreibung :	2	2	2	2	2	2	12	—	—	—
10. Naturlehre :	2	2	—	—	—	—	4	—	—	—
11. Chemie und Mineralogie :	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—
12. Schreiben :	—	—	—	2	2	2	6	3	3	6
13. Zeichnen :	2	2	2	2	2	—	10	—	—	—
14. Linearzeichnen :	2**			—	—	—	2**	—	—	—
Sa.	30 +20	28 +20	29 +20	28 +13	25 +8	25 +8	260	19	19	38
15. Turnen :	3		3	3	3	3	15	1	1	2
16. Singen :	2				2	2	6	1	1	2

* Die jüdischen Schüler erhielten in 2 Abtl. je 2 Std. Religionsunterricht. — ** Wahlfrei.

2. Übersicht der Stundenverteilung unter die Lehrer.

	Realschule.						Vorschule.		Wöchentliche Stundenzahl.
	U-II.	O-III.	U-III	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
1. Killmann, Direktor, Ord. U-II.	Math. 5	Math. 4	Math. 5	Math. 2					16
2. Professor Holtz, Oberlehrer, Ord. O-III.	Gesch. und Erdkunde 3	Rel. 2 Gesch.u.Erdk 4 Deutsch 3 Erdk.* 1			Lat.* 8	Erdk. 2			22 +1
3. Dr. Klein, Oberlehr. zugleich Turnlehrer.	Rel. 2 Deutsch 3 Turnen 3		Rel. 2 Turnen 3	Rel. 2 Lat.* 9					24
4. Fleischauer, Oberlehrer, Ord. VI.	Engl. 4 Franz.* 3	Franz.* 3	Engl. 5 Franz.* 3			Franz. 6			24
5. Domansky, Oberlehrer.	Lat.* 11 Griech.* 6			Turnen 3		Lat.* 8			24 +4
6. Schlösser, Oberlehrer.	Nat. 2 Phys.Che. 4	Nat. 2 Phys. 2	Nat. 2	Nat. 2 Rechn. 4	Nat. 2 Rechn. 4				24
7. Dr. Jacobi, Oberlehrer.		Lat.* 10 Deutsch* 2	Lat.* 10 Dtsch.* 2						24
8. Schmidt, wiss. Hilfsl., Ord. U-III.	Franz. 5	Franz. 5 Engl. 4	Franz. 6	Franz.* 4	Turnen 3				24 +3
9. Krause, wiss. Hilfsl., Ord. IV.		Griech.* 6	Griech* 6	Franz. 6 Dtsch. 4	Franz. 6				24 +4
10. Dr. Lauffer, Probekand., Ord. V.			Ges.Er. 4 Dtsch. 3 Erdk.* 1	Ges.Er. 4	Erdk. 2 Dtsch. 5	Dtsch. 5			24
11. Heinick, Zeichenlehrer.	Zeichnen 2 Linearz.*** 2 2 Singen.	Zeichnen 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2 Schreib 2	Zeichn. 2 Schreib 2	Schreib 2 Nat. 2	kath. Religion 2		24
12. Paszota, Vikar,** kath. Religionsl.	2				2				4
13. Janke, Vorschullehrer, Ord. VIII.						Rel. 3 Rechn. 5		Rel. 2 Dtsch 10 Rechn. 4 Schreib 3 Singen 1	28
14. Zimmermann, Vorschullehr., Ord. VIII, zugleich Turnlehrer.					Rel. 2 Singen 2	Singen 2 Turnen 3	Relig. 2 Deutsch 10 Rechn. 4 Schreib. 3 Singen. 1 Turnen 1	Turnen 1	28 +3
15. Jaffe, Kantor, jüd. Religionslehrer.	2				2				4

* Für die Gymnasialschüler. — ** Vom 15. Januar ab Vikar Sawatzki. — *** Wahlfrei.

3. Durchgenommene Lehraufgaben.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: Der Direktor.

Deutsch: 3 Stunden. Gelesen wurden einige Schillersche Balladen und philosophische Gedichte. Ferner Minna von Barnhelm, Wilhelm Tell, Hermann und Dorothea, Jungfrau von Orleans.

Aufsätze: 1. Gedankengang in Schillers Gedicht „Das Siegesfest" — 2. Charakteristik des Ritters in Schillers „Kampf mit dem Drachen". 3. Unsere Turnfahrt. 4a. Das Feuer als Freund und Feind des Menschen. b. Die wunderbare Entdeckung der Mörder des Sängers Ibykus (Prüfungsarbeit zu Michaelis). 5. Schürzung und Lösung des Knotens in Lessings „Minna von Barnhelm". 6. Tell und Stauffacher, die Befreier der Waldstätte. 7 Der Verlauf der Verhandlungen auf dem Rütli. 8. Die wichtigsten Örtlichkeiten in Göthes „Hermann und Dorothea". 9. Was erfahren wir über Hermann bis zu seinem ersten Zusammentreffen mit Dorothea? (Prüfungsarbeit.) 10. Zweck und Gedankengang des Prologs in Schillers „Jungfrau von Orleans". Oberlehrer Dr. Klein.

Lateinisch (wahlfrei): Bis zu den gr. Ferien 9, von da ab 11 Stunden. Gelesen wurde im Sommer Caesar, bell. gall. VI, VII mit Auswahl; Ovid, Waffenstreit und Schluss; im Winter Cicero in Catil. I, II; Livius XXI mit Auswahl; Ovid, Phaethon. Grammatik 3 Stunden. Oberlehrer Domansky.

Griechisch (wahlfrei): 6 Stunden. Gelesen wurde im Sommer Hom. I,1—10;IX; im Winter V, VI, X (z. Tl.) und Xenoph. Anab. III. Oberlehrer Domansky.

Französisch: Für die Realschüler 5 Stunden. Gelesen wurden Montesquieu, Lettres persanes und ausgewählte Gedichte. Grammatik 3 Stunden. Wiss. Hilfsl. Schmidt. Für die Gymnasialschüler 3 Stunden. Gelesen wurde im Sommer Erckmann — Chatrian, Waterloo; im Winter Paganel, La guerre de sept ans. Oberlehrer Fleischauer.

Englisch; 4 Stunden. Gelesen wurde im Sommer Lamb, Six Tales from Shakespere; im Winter Goldsmith, History of England. Oberlehrer Fleischauer.

Mathematik: 5 Stunden. Die Logarithmen Quadratische Gleichungen. Trigonometrie bis zur Berechnung der Dreiecke. Stereometrie bis zur Körperberechnung Mathematische Geographie.

Prüfungsaufgaben zu Michaelis 1900: 1. $(\sqrt{x} + 8)\sqrt{x} = 20$. 2. Ein Dreieck ist zu berechnen aus: $\alpha = 41^0\ 18^1$; $\beta = 67^0\ 40^1$; $b - a = 15,37$. 3 Ein Lampenschirm hat die Form eines geraden Kegelstumpfes. Die Grundflächendurchmesser sind 24cm und 9cm, die Seite 25cm lang. Wieviel qm Stoff sind zu seiner Herstellung erforderlich?

Prüfungsaufgaben zu Ostern 1901: 1.) A kauft einige Stücke einer Ware zu gleichen Preisen für 60 ℳ. Hätte er für dieselbe Summe 3 Stücke mehr erhalten, so wäre jedes Stück um 1 ℳ billiger gewesen. — 2) Ein Dreieck ist zu berechnen aus $a = 668$; $\beta = 17^0\ 56^1\ 43^{11}$ und $r = 358,65$. 3) Der Inhalt einer geraden regelmässig vierseitigen Pyramide ist zu berechnen aus der Grundkante $a = 32$ m und aus der Höhe $h_1 = 28,1$ m einer Seitenfläche. Der Direktor.

Technische Unterrichtsfächer.

Turnen.

Die Anstalt besuchten, mit Ausschluss der Vorschulklassen, im Sommer 164, im Winter 155 Schüler. Von diesen waren befreit

	vom Turnen überhaupt	von einzelnen Übungen
auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im Sommer 7, im Winter 5	im Sommer —, im Winter 1
aus anderen Gründen	im Sommer 15, im Winter 15	im Sommer —, im Winter —
zusammen	im Sommer 22, im Winter 20	im Sommer —, im Winter 1
also von d. Gesamtzahl d. Schüler	i. Somm. 13,4%, i. Wint. 13%	i. Somm. 0%, i Wint. 0,7%

Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen 5 Turnabteilungen. Zur kleinsten gehörten im Sommer 19, im Winter 19 Schüler, zur grössten im Sommer 36, im Winter 35. Die beiden Vorschulklassen erhielten je 1 Stunde Unterricht durch Herrn Vorschullehrer Zimmermann, und zwar in VII 42, bezw. 39, in VIII je 37 Schüler in beiden Halbjahren.

Mit Ausnahme der nach Bedürfnis angesetzten Vorturnerstunden waren für den Turnunterricht in VI—II wöchentlich insgesamt 15 Stunden angesetzt. Ihn erteilten Herr Vorschullehrer Zimmermann in VI mit 3, Herr wiss. Hilfslehrer Schmidt in V mit 3, Herr Oberlehrer Domansky in IV mit 3, Herr Oberlehrer Dr. Klein in U-III und OIII+II mit je 3 Stunden.

VI: 3 Stunden. Frei- und Ordnungsübungen. Leichte Übungen an den Geräten. Im Sommer Turnspiele.

V: 3 Stunden. Einfache Frei- und Ordnungsübungen. Exerzieren in Sektionen. Dauerlauf. Übungen mit leichten Eisenstäben und Hanteln. Leichtere Übungen an den Geräten. Im Sommer Turnspiele.

IV: 3 Stunden. Frei- und Ordnungsübungen. Übungen mit Eisenstäben und Hanteln. Turnen an allen Geräten. Im Sommer Spiele.

U-III: 3 Stunden. Wiederholung der Frei- und Ordnungsübungen der Unterstufe und Erweiterung derselben durch schwierigere Formen und Übungsgruppen. Übungen mit Eisenstäben, Hanteln und langen Stangen (Sprungstäben). Turnen an allen Geräten in mehreren gleichzeitig turnenden Abteilungen, im Sommer auch Spiele.

O-III+II: 3 Stunden. Wie in U-III mit Erhöhung der Schwierigkeiten.

II. Verfügungen von Behörden.

1900. 17. Februar. P. Sch. K. bezw. Min. Bei Extraneerprüfungen ist ein Vertreter desjenigen Organes, dem die rechtliche Vertretung der Schule zusteht, als stimmberechtigtes Mitglied der Prüfungskommission nicht zu beteiligen. Für die Ergänzungsprüfungen gehören zur Prüfungskommission ausser dem Kgl. Kommissar und dem Direktor nur diejenigen Mitglieder des Lehrkörpers, welche in O-I den allgemein verbindlichen altsprachlichen Unterricht zu erteilen haben.

19. Februar. P. Sch. K. sendet im Auftrage des Herrn Ministers 2 Exemplare „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt" von Wislicenus zu Schülerprämien.

3. März. P. Sch. K. Rückständige Schulgelder sind durch die Polizei einzutreiben.
9. März. P. Sch. K. Die Mietskündigung versetzter Beamten betreffend.
19. März. P. Sch. K. bezw. Min. Bescheid auf den Antrag betr. die Reifeprüfung der 5 Lateinschüler in U-II.
20. März. P. Sch. K. bezw. Min. Die Wiederimpflinge sind zur Impfung und Besichtigung von einem Lehrer zu begleiten.
26. März. P. Sch. K. Die Verwaltung der Anstaltskasse geht auf Herrn Zimmermann über.
27. März. P. Sch. K. genehmigt die Erteilung des jüdischen Religionsunterrichts durch Herrn Jaffe.
10. April. P. Sch. K. genehmigt den Urlaub für Herrn Oberlehrer Willner bis zum 1. Juli.
21. April. P. Sch. K. Auf die am 6. Mai eintretende Grossjährigkeit Seiner Kaiserlichen and Königlichen Hoheit des Kronprinzen ist tags vorher im Unterricht auf geeignete Weise hinzuweisen.
27. April. Polizeiverwaltung. Die Wiederimpfung findet am 11. Mai, die Besichtigung am 18. statt.
3. Mai. P. Sch. K. bezw. Min. Die Universität Freiburg in der Schweiz gilt für Preussen nicht als solche.
8. Mai. P. Sch. K. sendet im Auftrage des Herrn Ministers 1 Exemplar „Die Hohenzollern in Bild und Wort" als Geschenk für die Anstaltsbibliothek.
12. Mai. P. Sch. K. macht auf die abgeänderten Vordrucke zu den Zeugnissen für den Einj. freiw. Dienst aufmerksam.
22. Mai P. Sch. K. genehmigt die Turnfahrt.
20. Juni P. Sch. K. bezw. Min. Direktor soll über eine Vermehrung des Lateinunterrichts von V bis U II berichten.
11. Juli. P. Sch. K. sendet im Auftrage des Herrn Ministers 1 Exemplar des 9. Jahrganges des „Jahrbuchs für Volks- und Jugendspiele" als Geschenk für die Lehrerbibliothek.
18. Juli. P. Sch. K. Der Herr Minister hat den neuen Stundenplan genehmigt. Letzterer ist sofort nach den gr. Ferien auszuführen.
24. Juli. P. Sch. K. Die 20 = Pfennigstücke sind in der Kasse einzubehalten und einzuliefern.
27. Juli. P. Sch. K. sendet 1 Exemplar „Lebende Bilder aus dem Reich der Tierwelt" für die Anstaltsbibliothek.
12. August. P. Sch. K. bezw. Min. Die goldenen 5 = Markstücke sind vom 1. Oktober ab anzuhalten und einzuliefern. — Die Wandtafel deutscher Kriegsschiffe ist anzuschaffen.
14. August. P. Sch. K. bezw. Min. Die Reichskassenscheine zu 50 Mk. sind von der Kasse nicht wieder auszugeben, sondern einzuliefern.
20. Septbr. P. Sch. K. sendet 4 Exemplare „Joh. Guttenberg und die Erfindung der Buchdruckerkunst" zu Prämien für Schüler.
3. Oktober. P. Sch. K. Herr Prov. Schulrat Dr. Collmann hat sein Amt am 3. Oktober angetreten.
4. Oktober. P. Sch. K. sendet 1 Exemplar „Kreutz, Otto v. Bismarck, sein Leben und sein Werk" als Geschenk für die Anstaltsbibliothek.
21. Oktober. Desgleichen 1 Exemplar „Ein deutscher Seeoffizier" für d. Schülerb.
26. November. Desgleichen 2 Exemplare „Das deutsche Kaiserpaar im heil. Lande im Herbst 1898" zu Schülerprämien.

20. Dezember P. Sch. K. 2 Themata sind für die nächste Direktorenkonferenz (1903) einzureichen.

24. Dezember. P. Sch. K. Ferienordnung für 1901: Osterferien vom 31. März bis 15. April; Pfingstferien vom 25. Mai bis 29. Mai; gr. Ferien vom 30. Juni bis 29. Juli; Michaelisferien vom 29. September bis 14. Oktober; Weihnachtsferien vom 22. Dezember bis 6. Januar, einschliesslich der genannten Tage.

1901. 2. Januar. P. Sch K. bezw. Min. Die 200jährige Jubelfeier des Königreichs Preussen betr.

3. Januar. P. Sch. K. bezw. Min. Die in Österreich geprägten Vereinsthaler sind ausser Kurs zu setzen.

4. Januar. Ministerium sendet 30 Jubiläums-Bilder von Döpler für die 200jährige Gedenkfeier zu Schülerprämien am 18. Januar.

9. Januar. P. Sch. K. bezw. Min. Die Feier am 18. Januar betr.

12. Januar. P. Sch. K. sendet die von Ostern 1901 ab geltenden Lehrpläne.

19. Januar. Desgl. je 5 Exemplare Nauticus 1899, 1900; Beiträge zur Flottennovelle; Handels- und Machtpolitik; davon je 2 Exemplare für die Lehrer-, je 3 für die Schülerbibliothek.

23. Januar. P. Sch. K. genehmigt die Erteilung des kath. Religionsunterrichts durch Herrn Vikar Sawatzki.

28. Januar P. Sch. K. Am 2. Februar, dem Beisetzungstage der Kaiserin und Königin Viktoria v. England, ist halbmast zu flaggen.

5. Februar. P. Sch. K. sendet 1 Exemplar Hohenzollernjahrbuch 1897 als Geschenk für die Anstaltsbibliothek.

6. Februar. P. Sch. K. empfiehlt Massnahmen gegen das zu hohe Lebensalter aufzunehmender Schüler im Verhältnis zum betr. Durchschnitts-Klassenalter.

III. Ereignisse.

Das Schuljahr begann Donnerstag den 19. April. Ueber die Schülerzahl siehe IV. Es brachte viele Beurlaubungen und Veränderungen im Lehrkörper mit. Schon am 26. Februar musste Herrn Oberlehrer Willner, welcher schon vorher leidend gewesen war, wegen akuter Erkrankung der Lunge vom Unterrichten befreit werden. Da er auch von Ostern ab zunächst bis zum 1. Juli beurlaubt werden musste, sandte das Königliche Provinzial-Schulkollegium zu seiner Vertretung von Ostern ab Herrn cand.prob. Schmidt*, welcher gleichzeitig der zweiten Hälfte seines Probejahres an der Anstalt zu genügen hatte. Zum 1. April war der wiss. Hilfsl. Herr Braun als Oberlehrer an das

*) Hans Schmidt, geb. am 17. 1. 70 zu Papuschienen, Kreis Niederung O. Pr., ev., absolvierte Ostern 1891 die Reifeprüfung am Kgl. Gymnasium zuLyck, am 30. 10. 97 die Lehramtsprüfung, trat am 1. 10. 98 das Seminarjahr am Kgl. Gymnasium, am 1. 10. 99 das Probejahr am Realgymnasium St. Johann in Danzig an und wurde Ostern 1900 der hiesigen Kgl. Realschule überwiesen. Ostern 1901 geht derselbe an das Conradinum (Realschule) in Langfuhr-Danzig als Oberlehrer über.

Königliche Gymnasium in Culm berufen worden. Seine hiesige Stelle wurde deshalb Herrn cand. prob. Krause** überwiesen, welcher ebenfalls die zweite Hälfte seines Probejahres noch abzuleisten hatte. An die Stelle des an das Königliche Gymnasium in Coesfeld versetzten Oberlehrers Herrn Uppenkamp trat von Ostern ab Herr Oberlehrer Schlösser†. Da der Lehrplan noch eine volle nene Lehrkraft erheischte, überwies das K. P. Sch. K. zum 1. Mai den Kandidaten Herrn Dr. Lauffer†† der Anstalt, gleichzeitig zur Ableistung seines Probejahres. Herr Oberlehrer Domansky wurde von Ostern bis zum 1. Mai, Herr Dr. Krah bis Pfingsten zu einer militairischen Dienstleistung eingezogen. Herr Zeichenlehrer Heinick wurde für die Pfingstwoche zu einer Zeichenlehrerversammlung, mit welcher eine anregende Fachausstellung verbunden war, nach Berlin beurlaubt. Am 12. Juni starb sanft und schmerzlos Herr Oberlehrer Willner in Zoppot, wo er leider vergeblich Heilung von seinem Leiden gesucht hatte. Am 15. wurde er hier in Dirschau beerdigt. Lehrer und Schüler gaben ihm mit vielen Leidtragenden das letzte Geleit. Dem Schmerz und der Trauer über den viel zu frühen Hingang des Entschlafenen gab das Kollegium Ausdruck durch den Nachruf: „Im Sanatorium zu Zoppot entschlief sanft nach langem schweren Leiden unser lieber Amtsgenosse Herr Oberlehrer Paul Willner. Die Königliche Realschule verliert in ihm einen treuen und gewissenhaften Arbeiter an der ihr anvertrauten Jugend, welche ihn liebte und ehrte. Die Unterzeichneten aber verlieren in ihm ausser dem jederzeit liebenswürdigen Mitarbeiter einen Freund, der in ihren Herzen unvergessen weiter leben wird." — Die von ihm treu verwalteten Geschäfte des Kassenrendanten, welche er schon vor Ostern niedergelegt hatte, hatte das K. P. Sch. K. Herrn Vorschullehrer Zimmermann übertragen. —Zur Wiederholung einer Badekur in Teplitz-Trenczin erhielt Herr Professor Holtz zusätzlich zu den gr. Ferien 14 Tage Urlaub. — Am 25. und 26. Juni Turnfahrt. III und II begaben sich unter Führung des

---

**) Johannes Krause, geb. am 17. 9. 63 zu Lobsens, Kreis Wirsitz, ev., absolvierte Michaelis 1882 die Reifeprüfung am Kgl. Gymnasium zu Thorn, am 1. 3. 98 die Lehramtsprüfung, trat Michaelis 98 das Seminarjahr, Michaelis 99 das Probejahr am Königl. Gymnasium in Danzig an und wurde Ostern 1900 der hiesigen Kgl. Realschule überwiesen.

†) Wilhelm Schlösser, geb. am 31. 5. 61 zu Olpe, Westf., kath., absolvierte Ostern 1880 die Reifeprüfung am Gymnasium in Brilon, am 5. 2. 85 die Lehramtsprüfung, trat Ostern 85 sein Probejahr am Realgymnasium zu Siegen an, unterrichtete von Ostern 86 bis Ostern 1900 an verschiedenen Anstalten und wurde Ostern 1900 als Oberlehrer an der hiesigen Kgl. Realschule angestellt.

††) Viktor Lauffer, geb. am 10. 4. 66 zu Breslau, ev., erwarb sich Ostern 1883 das Reifezeugnis am städt. Gymnasium in Danzig, die philos. Doktorwürde am 3. 8. 96 an der Universität Breslau, erledigte die Lehramtsprüfung am 29. 7. 99, das Seminarjahr von Ostern 1899 ab am Kgl. Gymnasium in Hirschberg i. Schl., das Probejahr von Ostern 1900 bis zum 1. Mai am Kgl. Gymnasium in Thorn und vom 1. Mai ab an der hiesigen Kgl. Realschule.

†††) Reinhard Jacobi, geb. am 23. 2. 54 zu Königsberg i. Pr., ev., erwarb sich das Reifezeugnis Michaelis 1872 am Stadt-Gymnasium zu Halle a. S., die philos. Doktorwürde am 21. 12. 76 an der Universität Halle, absolvierte die Lehramtsprüfung am 3. 3. 79, das Probejahr von Ostern 79 ab an der Lat. Hauptschule zu Halle, unterrichtete vom 1. 10. 81 an mehreren Anstalten, zuletzt von Ostern 98 bis Michaelis 1900 am Kgl. Gymnasium zu Graudenz, worauf er an der hiesigen Kgl. Realschule als Oberlehrer angestellt wurde.

Herrn Oberlehrers Dr. Klein am ersten Tage trotz des drohenden Wetters nach dem Röthlof-See, die übrigen Klassen am zweiten Tage bei herrlichem Wetter unter Führung des Unterzeichneten nach Vogelsang bei Elbing, wo nachmittags auch III und II eintrafen. Abends erfolgte die gemeinsame Rückkehr nach Dirschau. Die Beteiligung von Dirschauern am zweiten Tage war eine sehr rege, fehlte aber auch nicht am ersten Tage. — Am 6. Juli Revision der Schülerbibliothek. — Während der gr. Ferien fanden die notwendigen Reparaturen an und in den Anstaltsgebäuden statt. — Die Schüler, welche am wahlfreien altsprachlichen Unterricht teilgenommen und Ostern 1900 in U-II 1 Jahr gesessen hatten, sollten auf den schon im Oktober 1899 gemachten Vorschlag des Unterzeichneten Ostern 1900 auch zur Reifeprüfung zugelassen werden. Das Königl. Ministerium muste aber schliesslich das verweigern, einmal, weil diesen Schülern — ihre betonte geringe Zahl blieb ohne Gewicht — eine Lateinklasse fehlte (sie hatten mit Latein erst in V begonnen), und zweitens, weil die Deutsche Wehrordnung einen Ersatz des Englisch durch Griechisch (es war auch Realschulprüfung mit dieser Änderung vorgeschlagen) nicht kennt. Die begreifliche Erregung der beteiligten Eltern fand vielfach Ausdruck, namentlich in den Zeitungen. Es wurde freilich hierbei übersehen, dass die erbetene Durchführung des wahlfreien altsprachlichen Unterrichts bis U-II nur infolge Erlaubnis stattgefunden hatte, mit welcher keine Versprechungen oder Zusagen gegeben worden waren. Hätten sich aber anderseits wiederum die Verhandlungen über ihre Zulassung nicht so lange hingezogen — was auch der Herr Minister bedauerte —, so hätten diese Schüler rechtzeitig nach Bedürfnis entweder auf eine anerkannte Gymnasialanstalt übergehen können, um sich mit Erlaubnis der Behörde der Abschluss- bezw. Reifeprüfung Ostern 1900 zu unterziehen, oder bei der Kgl. Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige in Danzig sich zur Ablegung der Prüfung melden können. (Übrigens wurde der eine dieser Schüler schon zu Michaelis in die O-II versetzt, ein anderer Primus der U-II.) Die eine Folge dieses Vorkommnisses war, dass Ostern 1900 schon in VI der wahlfreie Lateinunterricht eingeführt wurde; die zweite, dass der Herr Minister für die Ostern 1901 (bis Ostern 1904) in gleicher Lage sich befindenden Lateinschüler eine genügende Verstärkung der Lateinstundenzahl anordnete. Die vom Unterzeichneten in dieser Richtung gemachten Vorschläge wurden vom Herrn Minister genehmigt und sofort nach den gr. Ferien in Ausführung gebracht. Gleichzeitig wurde die Reifeprüfung der vorhandenen Gymnasialschüler für Ostern 1901 in Aussicht gestellt. — Am 29. August Reifeprüfung von drei Sekundanern unter Vorsitz des Unterzeichneten. Siehe IV, 3. — Am 1. September Sedanfest. Früh 5 Uhr Reveille. Um 8 Uhr Feier in der Aula. Gegen 10 Uhr Fahrt nach Neumühl. Die Klassen IV—II waren schon früh unter Führung des Herrn Prof. Holtz nach Pr. Stargard gefahren, von wo sie nach Neumühl marschierten. Bei schönem Wetter war die Beteiligung des Publikums eine sehr rege. Abends Rückkehr nach Dirschau, diesmal aber nicht gemeinsame, da durch ein Versehen eines Beamten gegen 150 Personen erst mit einem späteren Zuge zurückkehren konnten.— Am 1. Oktober trat Herr Geheimer Regierungs- und Provinzial-Schulrat Dr. Kruse, der erste Provinzial-Schulrat der Provinz Westpreussen, dessen Wohlwollen auch unsere Anstalt so viel verdankt, in den wohlverdienten Ruhestand. Der Unterzeichnete und drei Anstaltslehrer nahmen am 29. September an dem von der Lehrerschaft Westpreussens ihm zu Ehren gegebenen Abschiedsdiner in Danzig teil. Möge dem hochverdienten, körperlich und geistig noch sehr rüstigen Schulmanne ein recht langer und heiterer Lebensabend beschieden sein! In den Herzen seiner ihm unterstellt gewesenen Lehrer aber werden ihm Dankbarkeit und Verehrung nicht erlöschen. — Am 1. Oktober wurde Herr Dr. Krah als wiss. Hilfslehrer an das Kgl. Gymnasium in Pr. Stargard versetzt, an seine Stelle als Oberlehrer der bisherige wiss. Hilfslehrer

Herr Dr. Jacobi††† vom Kgl. Gymnasium in Graudenz. — Infolge der Revision des Zeichenunterrichts durch Herrn Prof. Franck (vergl. den vorjährigen Bericht) waren Änderungen im Zeichensaal vorgenommen worden : jeder Platz an den Zeichentischen erhielt einen verstellbaren eisernen Ständer mit Haken und Platte ; die unteren Fensterscheiben wurden abgeblendet. Auch Neuanschaffungen wurden gemacht. Siehe V 5. 2 grosse Schränke zur Aufnahme der Reissbretter sämmtlicher Schüler wurden in Bestellung gegeben. Weitere Veränderungen und Anschaffungen stehen im neuen Etatsjahr bevor. — Am 16. Oktober, dem Schulanfangstage, revidierte Herr Provinzial-Schulrat Dr. Collmann die Anstalt, namentlich den altsprachlichen Unterricht. — Am 18. Januar 1901 200-Jahrfeier der Erhebung Preussens zum Königreich. Gebet, Schülerdeklamationen, Festgesänge, Festrede des Herrn Dr. Lauffer. Abends Illumination des Anstaltsgebäudes. — Sonnabend den 26. Januar wurden die Schüler in der Aula beim Wochengebet auf den Geburtstag Sr. Majestät unsers Allergnädigsten Kaisers nnd Königs aufmerksam gemacht, da eine besondere Geburtstagsfeierwegen der verangegangenen Feier am 18. abgesetzt war. — Am 1. Februar nahmen am altsprachlichen Unterricht teil in VI 10, in V 10, in IV 12, in U-III 5, in O-III 3, in U-II 2 Schüler.—Sonnabend den 23. Februar Revision des evangelischen Religionsunterrichts aller Klassen durch Herrn Generalsuperintendenten D. Döblin. — Am 12. Februar erkrankte der Unterzeichnete an einem Beinübel und konnte erst am 18. März wieder seine amtlichen Obliegenheiten voll übernehmen. — Am 2. März Reifeprüfung unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Collmann. Von 7 Realschülern bestanden 5. Siehe V, 3. Von den beiden Gymnasialschülern Gerst und Dembski konnte nur der letztere mündlich geprüft werden, da Gerst nach Anfertigung der schriftlichen Arbeiten an einem alten Herzleiden akut erkrankte. Die Prüfung erstreckte sich über alle Gegenstände. Über den Ausfall entscheidet der Herr Minister. — Mitte Januar gingen die neuen von Ostern d. Js. ab geltenden Lehrpläne ein, über deren Einführung an der Anstalt der Unterzeichnete bis zum 20. Februar berichten sollte. Der Vorschlag des Unterzeichneten geht dahin, die Gymnasialschüler in sämtlichen Sprachen von den Realschülern zu trennen, in den Realien aber, welche fast durchweg gleiche Stundenzahlen und dieselben Zielforderungen haben, nicht. Dadurch würde zwar noch eine neue 14. Lehrkraft notwendig, die Anstalt aber eine leistungsfähige Doppelanstalt von Realschule und Progymnasium, wie Dirschau sie braucht. Welcher von den beiden Zweigen sich einmal zur Vollanstalt entwickelt, muss die Zukunft lehren. Die Genehmigung dieses neuen Lehrplans steht z. Z. noch aus. — Da die Anstalt zu Ostern d. Js. 25 Jahre besteht, soll eine kleine Feier am 27. April stattfinden. Die Geschichte dieser 25 Jahre kann erst im Laufe des Sommers erscheinen.—

IV. Statistische Mitteilungen,

1. Schülerzahl im Schuljahr 1900/1901.

	Realschule.							Vorschule.			
	U-II.	O-III.	U-III.	IV.	V.	VI.	Sa.	VII.	VIII. A.	VIII. B.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1900	18	15	28	34	31	34	160	29	23		67
2a. Zugang bis zum Schlusse des Schuljahres 1899/1900	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2b. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1899/1900	15	4	4	4	2	1	30	—	—	—	—
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	9	20	21	23	24	23	120	22	15	—	37
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—	4	1	5	10	13	5	15	33
4. Schülerzahl am Anfange des Schuljahres 1900/1901	12	22	25	36	31	37	163	41	20	15	76
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	1	—	1	3	2	1	6
6. Abgang im Sommerhalbjahr	3	1	2	4	—	1	11	3	—	1	4
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	1
8. Schülerzahl am Anfange des Winterhalbjahres	9	21	23	32	32	37	154	42	22	15	79
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	1	1	—	2	3	—	—	3
11. Schülerzahl am 1. Februar 1901	9	22	23	31	31	37	153	39	22	15	76
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1901	16,3	15,5	14,4	13,3	11,9	11,2	—	9,3	8,2	7,2	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Realschule.							Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Auswärt.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Auswärt.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommerhalbjahres:	129	25	—	8	123	39	—	58	11	—	8	65	12	—
2. Am Anfange des Winterhalbjahres:	124	23	—	7	118	36	—	60	10	—	9	64	15	—
3. Am 1. Februar 1901:	123	22	—	8	118	35	—	57	10	—	9	62	14	—

3. Übersicht über die Abiturienten aus U-II von Ostern und Michaelis* 1900 und Ostern 1901.

Laufende No.	Name.	Geboren	zu	Rel.	Des Vaters			Aufenthalt		Erwählter Beruf.
					Name	Stand	Wohnort	auf der Schule	in U-II	
123	Thiem, Bruno.	23. 1. 82	Dirschau	ev.	Thiem	Kaufm.	Dirschau	8	1	Kaufmann.
124	Fechner, Leo.	11. 4. 82	Zoppot	kath.	Fechner	Gerichts sekr.	Karthaus	$4^1/_2$	1	Gerichts-Beamter.
125	Schwertfeger Leopold.	5. 9. 82	Dirschau	ev.	Schwertfeger	Rangiermstr.	Dirschau	7	1	Postbeamt.
126	Günther, Hans.	19. 1. 85	"	ev.	Günther	Dir. d. H. Töcht.-S.	"	6	1	Oberrealsch.
127	Schwarz, Eugen.	26. 5. 84	"	ev.	Schwarz	Kaufm.	"	7	1	Kaufmann.
128	Papin, Paul.	2. 6. 84	Sommerau Kr. Marienb.	ev.	Papin	Guts-verwalt.	Kl. Waczmirs	6	1	Regs-Beamter.
129	Sohn, Alfred.	2. 6. 82	Flatow	ev.	Sohn	Gerichts beamter.	Flatow	$4^3/_4$	1	Postbeamt.
130	Woititzki, Wilhelm.	1. 4. 82	Osterode O.P.	ev.	Woititzki	Werkf.	Dirschau	7	1	Oberrealsch.
131	Schwarz, Georg.	21. 7. 81	Langenau Kr. Danz.-Höhe	ev.	Schwarz	Gutsbes.	Rokittken	$6^1/_2$	1	Zimmermst
132	Kunze, Otto.	17. 2. 84	Gr. Otterslében Kr. Magdeburg.	ev.	Kunze	Siedemeister.	Liessau	6	1	Ingenieur.
133	*Lüdtke, Kurt.	13. 1. 84	Dirschau	ev.	Lüdtke	Kaufm.	Dirschau	$7^1/_2$	$1^1/_2$	Kaufmann.
134	*Korinski, John.	16. 8. 82	"	ev.	Korinski	Kaufm.	"	$7^1/_2$	$1^1/_2$	Kaufmann.

K o p f   w i e   v o r.

135	*v. Parpart, Karl.	10. 3. 81	Dirschau	ev.	v. Parpart	Rentier	Dirschau	8½	1½	Postbeamt.
136	Lau, Fritz.	9. 10. 83	Treptow a. R.	ev.	Lau	Stations-assist.	"	5	1	Oberrealsch.
137	Grützmacher Kurt.	29. 1. 85	Elbing	ev.	Grützmacher	Eisen-bahnsek.	"	6	1	Ingenieur.
138	Schulz, Friedrich.	17. 5. 85	Dirschau	ev.	Schulz	Seiler-mstr.	"	7	1	Kaufmann.
139	Franzke, Franz.	3. 5. 86	"	ev.	Franzke	Loko-motivf.	"	6	1	Postbeamt.
140	Ladwig, Arthur.	4. 12. 83	"	ev.	Ladwig	Postsch.	"	7	1	Verwalt.-Beamter.
141	Dembski, Kurt.	28. 9. 84	Königsberg i. Pr.	ev.	Dembski	Bürger-meister	"	7	1	Gymn.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Schülerbibliothek.

Verwalter: Herr Oberlehrer Dr. Klein.

Röhling u. Sternfeld, Die Hohenzollern in Bild und Wort. Geschenk des K. P. Sch. K. — Hassel, König Albert von Sachsen als Kronprinz. — Becker, Auf der Wildbahn. — Cooper, Der rothe Freibeuter. — Falkenhorst, Ein afrikanischer Lederstrumpf III. — Höcker, Im Zeichen des Bären, Der Schiffsjunge des Grossen Kurfürsten, Marschall Vorwärts und sein getreuer Piepenmeister. — W. Scott (König u. Höcker), Ivanhoe, Die Kreuzfahrer. — Waldmann, Fahrten und Abenteuer im deutschen Elchlande. — Meister, Der Seekadett. — Ohorn, Lützows wilde Jagd. — Sonnenburg, Sängerruhm. — Auerbach, Deutscher Kinderkalender 1893 und 1901. — Schupp, Der Städtemeister Rülin Baarpfennig. — Murray, Prärieblume unter den Indianern. — Pfeil, Deutsche Sagen. — Ehlers, Samoa; Im Osten Asiens. — Albrecht, Jugendgartenlaube XVII. — Haacke u. Kuhnert, Das Tierleben der Erde. — Hirschberg, Ein deutscher Seeoffizier (Geschenk der Herausgeberin). — Müller-Bohn, Graf Moltke (2 Expl.). — Brandstädter, In der Erkerstube. — Oppel u. Ludwig, Allgemeine Erdkunde in Bildern. — Heyer, Hermann Balk; Die letzten Hohenstaufen. — Wünschmann, Der Kommandant von Spandau. — Garlepp, Luise, Preussens Engel; Von Babelsberg bis Friedrichskron. — Jahnke, Kurbrandenburg in Afrika. — Muschi, Kaiser Wilhelm II. — Hesekiel, Des Kaisers Gast. — Springer, Das Volk steht auf. — Das neue Universum, XXI Jahrg. — Hoffmann, Neuer Deutscher Jugendfreund, XXV. — Nauticus, Jahrbuch 1899/1900; Beiträge zur Flottennovelle; Handels- und Machtpolitik I u. II Bd., je 3 Expl. (Geschenk des Herrn Kultusministers).

2. Lehrerbibliothek.

Verwalter: Herr Oberlehrer Prof. Holtz.

Gekauft wurden: Zentralblatt für das gesamte Unterrichtswesen in Preussen. — Revue de deux mondes. — Monatsschrift für Turnwesen. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen. — Kunzes Schulkalender. — Literarisches Zentralblatt. — Die Fortsetzungen von: Encyklopädie der gesamten Naturwissenschaften; Lehrproben nnd Lehrgänge; Verhandlungen der preussischen Direktoren-Versammlungen; Forschungen zur brandenburgischen und preussischen Geschichte; Naumann, Die Vögel Europas; Zümpel, Die Gradflügler Mitteleuropas; Wagner, Lehrbuch der Geographie; Hohenzollern-Jahrbuch. — Rosenthal, Das bürgerliche Gesetzbuch. — Rey, Eier der Vögel. — Münch, Vermischte Aufsätze über Unterricht; Über Menschenart und Jugendbildung.— Joachim, Joh. Fried. von Domhardt. — Matthias, Katechismus des guten Deutsch. — Hoensbroech, das Papstthum in seiner sozialkulturellen Wirksamkeit. — Vernaleken, deutsche Sprachrichtigkeiten. — Fürst Bismarcks Briefe an seine Braut und Gattin. — Bismarck-Briefe. — Scheinecker, Ornamente mit Anleitung zu ihrer Ausführung. — Hoffmann v. Fallersleben, Unsere volkstümlichen Lieder. — Gobineau, Versuch über die Ungleichheit der Menschenracen. — Günther, Gottfried Lengnichs jus publicum Gedanense. — Chun, Aus den Tiefen des Weltmeeres. —

Geschenkt wurden: Vom Unterrichtsministerium: 9. Jahrgang des Jahrbuchs für Volks-und Jugendspiele; Wehrkraft und Jugenderziehung; Urkunde über die

Einweihung der evang. Erlöserkirche in Jerusalem; Jahrbuch des Fflottenvereins; Lohmeyer, Zur See, mein Volk! Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen, Jahrgang 1899 u. 1900 ; Beiträge zur Flottennovelle ; Schmoller, Handels- u. Machtpolitik. — Vom Unterzeichneten: Zeitschrift des westpreussischen Geschichtsvereins (Fortsetzung). Killmann, Die Direktoren-Versammlungen des Königreichs Preussen von 1890 — 1900. —

3. Naturwissenschaftliche Sammlungen.

Verwalter: Herr Oberlehrer Schlösser.

Gekauft wurden: Eine selbsterregende Iufluenzmaschine, ein Apparat für die Versuche mit Strömen hoher Wechselzahl und Spannung mit Transformator nach Elster u. Geitel, ein Kupferbügel für Impedanz, ein Funkeninduktor (10 cm.) mit Funkenständer, 2 gepresste Schraubenschlüssel. — Modell eines Wiederkäuermagens, Sammlung von Produkten deutscher Kolonien; mehrere zool. Präparate unter Glas. — Für Chemie die zum Unterricht notwendigen Apparate, Gefässe und Chemikalien.

Geschenkt wurde vom Herrn Fabrikbesitzer Muscate hier ein vorzüglich erhaltener Biberschädel, welcher im Spangauer Torflager gefunden worden war. Derselbe wurde auf Wunsch des Herrn Direktors Prof. Dr. Conwentz dem Provinzialmuseum überlassen. Vom Herrn E. Hagen einige goldhaltige Stufen Schwefelkies aus Clondyke. Von den Schülern Enss und Fischer ein Reh-und ein Hasenschädel. — Allen Gebern herzlichen Dank! —

4. Karten und Bilder.

Verwalter: Herr Prof. Holtz.

Gekauft wurden: Gurlitt, Castra Romana. Cybulski, Griechisches Seewesen; Griechische Waffen; Römische Waffen. — Stöwer Wantafel deutscher Kriegsschiffe. —

5. Zeichenunterricht.

Gekauft wurden 8 grosse Holzmodelle: [Würfel, vierseitiges und sechsseitiges Prisma, vierseitige Pyramide, zusammensetzbares Kreuz, Cylinder, Kegel mit Schnitten, Kugel. Ferner 11 grosse Gipsmodelle: Herzblattleiste, Perlschnur, Eierstab, dorisches und röm.-ionisches Kapitell, 2 Baluster, 4 Vasen. Endlich noch die 5 regelmässigen Körper in grossen Dimensionen von Messingdraht. —

VI. Stiftungen u. Unterstützungen von Schülern.

Stiftungen sind nicht vorhanden. — Von der Zahlung des ganzen Schulgeldes wurden im Sommerhalbjahr 14 bezw. 13 Schüler, im Winterhalbjahr 12 Schüler befreit, von der Zahlung des halben bezw. 4 und 7 Schüler. —

VII. Mitteilungen an die Eltern.

Das Lehrerkollegium richtet an die Eltern und Pfleger unserer Schüler ein doppeltes Ersuchen; erstens, ihre Söhne bezw. Pflegebefohlenen nicht eher am Tanzunterricht teilnehmen zu lassen, als bis sie in Sekunda sind; anders wird auch die Genehmigung seitens des Unterzeichneten nicht mehr erteilt werden; zweitens, wenn sie ihre Söhne bezw. Pflegebefohlenen an Vergnügungen teilnehmen lassen, welche bis spät in die Nacht hinein dauern, dieselben abends so zeitig zu entlassen, dass sie spätestens 11 Uhr wieder zuhause sind. Beide dringlichen Wünsche des Lehrerkollegiums geschehen nur im Interesse der Schüler selbst, und der Unterzeichnete hofft deshalb auf ein verständnisvolles Entgegenkommen aller Beteiligten. —

Sonnabend den 30. März Schlussandacht, Entlassung der Abiturienten, Bekanntmachung der Versetzungen, Verteilung der Zensuren, Schulschluss. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 16. April früh 8 Uhr, für die Vorschule um 9 Uhr. Aufnahmeprüfung Montag vorher von 9—1Uhr. Die Aufzunehmenden haben den Geburtsschein, den Impf-, bezw. Wiederimpfungsschein, und diejenigen, welche bereits eine andere öffentliche Lehranstalt besucht haben, das Abgangszeugnis vorzulegen. In die zweite Abteilung der 2. Vorschulklasse werden Knaben im schulpflichtigen Alter von 6 Jahren ohne alle Vorkenntnisse aufgenommen. Bei der Aufnahme in die VI wird verlangt: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; eine leserliche reinliche Handschrift; Diktiertes ohne grobe Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen. Das Schulgeld beträgt für die Vorschule 70 *M.*, für die übrigen Klassen 80 *M.* Für die Teilnahme am wahlfreien Gymnasial-Unterricht sind noch 40 *M.* zu zahlen. Sämtliche Zahlungen haben vierteljährlich voraus zu geschehen.

Die Wahl von Pensionen ist vom Unterzeichneten zu genehmigen.

Dirschau, im März 1901.

M. Killmann,
Direktor.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

[illegible] an die Eltern und Pfleger unserer Schüler ein doppeltes Ersuchen; erstens, ihre Söhne bezw. Pflegebefohlenen nicht eher am Tanzunterricht teilnehmen zu lassen, als bis sie in Sekunda sind; sodann wird auch die Genehmigung seitens des Klassenlehrers nicht mehr erteilt werden; zweitens, wenn sie ihre Söhne bezw. Pflegebefohlenen an Abendvergnügungen teilnehmen lassen, welche bis spät in die Nacht hinein dauern, dieselben abends so zeitig zu entfernen, dass sie spätestens 11 Uhr wieder zu Hause sind. Beide dringlichen Wünsche des Lehrerkollegiums geschehen nur im Interesse der Schüler selbst, und der Unterzeichnete hofft deshalb auf ein verständnisvolles Entgegenkommen aller Beteiligten. —

Sonnabend, den 30. März Schlussandacht, Entlassung der Abiturienten, Bekanntmachung der Versetzungen, Verteilung der Zensuren, Schulschluss. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 16. April früh 8 Uhr, für die Vorschule um 9 Uhr. Aufnahmeprüfung Montag vorher von 9–12 Uhr. Die Aufzunehmenden haben den Geburtsschein, den Impf-, bezw. Wiederimpfungsschein und diejenigen, welche bereits eine andere öffentliche Lehranstalt besucht haben, das Abgangszeugnis vorzulegen. In die zweite Abteilung der 2. Vorschulklasse werden Knaben im schulpflichtigen Alter von 6 Jahren ohne alle Vorkenntnisse aufgenommen. Bei der Aufnahme in die VI wird verlangt: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; eine leserliche reinliche Handschrift; Diktate ohne grobe Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen. Das Schulgeld beträgt für die Vorschule 70 M., für die übrigen Klassen 90 M. Für die Teilnahme am wahlfreien [illegible]-Unterricht sind noch 12 M. zu zahlen. Sämtliche Zahlungen haben vierteljährlich pränumerando zu geschehen.

Die Wahl von Pensionen ist vom Unterzeichneten zu genehmigen.

Dirschau, im [illegible]

Dr. [illegible]

Direktor.